

# wir

Magazin für die Ehemaligen der Freien Universität Berlin

Freie Universität



Berlin

Winter 2014/2015

## Fernost, ganz nah

Wie Angehörige und Absolventen der Freien Universität die deutsch-chinesischen Beziehungen stärken



Ich sehe das, was ihr nicht seht: Wie Alumna Pamela Pabst erste blinde deutsche Strafverteidigerin wurde  
Live dabei: Wie Alumnus Robin Lautenbach als ARD-Reporter über den Mauerfall berichtete

ISSN: 1618-8489

Jedes Jahr werden an der Freien Universität herausragende und zukunftsweisende Promotionsarbeiten geschrieben. Die besten Promovenden ehrt die Ernst-Reuter-Gesellschaft mit dem Ernst-Reuter-Preis: Die Preisträger 2014 und ihre Förderer

# Spitzenforscher

## Jens Frederic Elze

Jens Elze, 34, studierte von 2001 bis 2008 an der Universität Potsdam Englische und Spanische Philologie, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften. Im Anschluss promovierte er an der Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien der Freien Universität, danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Englische Philologie an der Freien Universität. Seit August 2013 ist er PostDoc und Leiter der Nachwuchsgruppe „Multiple Modernen“ an der Universität Göttingen.



### Wie lautet der Titel Ihrer Arbeit?

The Picaresque: Literatures of Precarity – Precarious Literatures.

### Wie heißt ihr Erstgutachter?

Prof. Dr. Dr. Russell West-Pavlov, Englische Literaturen und Kulturen, Universität Tübingen, ehemals Freie Universität.

### Wie würden Sie das Thema Ihrer Arbeit einem Zwölfjährigen in drei Sätzen erklären?

Der pikareske Roman ist eine episodische Erzählform, die in Spanien am Übergang von Mittelalter und Neuzeit sowie von Feudalismus und Kapitalismus entstanden ist. Meine Arbeit untersucht, wie und warum dieses Genre immer wieder in neueren englischsprachigen Texten aus ehemals kolonisierten Ländern bearbeitet wird. Mithilfe des Begriffs der Prekarität komme ich zu dem Schluss, dass diese postkoloniale Version der Pikaeske auf besonders ambivalente Weise die Wechselwirkungen zwischen Kriminalität, Gewalt und moralischer Verantwortung im Spannungsfeld von lokaler Armut und globalem Kapitalismus verhandelt.

### Was hat Ihnen bei der Promotion in Dahlem vor allem gefallen?

Aus meiner Perspektive der Schlegel-Schule gefiel mir die sehr gute Organisation und Betreuung in der Graduierten-

schule sowie die Betreuung durch sehr kompetente und renommierte Wissenschaftler des Fachbereichs Philologie und Geisteswissenschaften und der Austausch mit ihnen. Richtig toll finde ich auch die überragende internationale Vernetzung der Freien Universität und die damit verbundenen Austauschmöglichkeiten.

## Dr. Karim Adiprasito

Karim Adiprasito, 26, studierte Mathematik an der Freien Universität Berlin und an der Hebrew University Jerusalem. Von 2010 bis 2013 promovierte er an der Freien Universität im Fach Mathematik.

### Wie lautet der Titel Ihrer Arbeit?

Methods from Differential Geometry in Polytope Theory.

### Wie heißt Ihr Erstgutachter?

Prof. Dr. Günter M. Ziegler, Fachbereich Mathematik und Informatik, Arbeitsgruppe Diskrete Geometrie, Freie Universität Berlin.

### Wie würden Sie das Thema Ihrer Arbeit einem Zwölfjährigen in drei Sätzen erklären?

Geometrie ist unabdinglich, um die Distanz zwischen zwei Punkten zu messen, das Volumen und Aussehen von Objekten zu bestimmen und, letztendlich, die ausgefallensten Gebäude zu errichten; erst innerhalb der Geometrie haben wir die Möglichkeit, über Formen, Größen und Bewegungen zu reden. In meiner Arbeit beschäftigte ich mich mit der Frage, was Geometrie über diskrete (oder „zählbare“), also eigentlich nicht geometrische Objekte aussagen kann. Insbesondere nutze ich Methoden, die aus der Mechanik und Architektur kommen, um ein Problem zu lösen, das auf eine 300 Jahre alte Frage des französischen Mathematikers Legendre zurückgeht und sich unter anderem mit dem Problem beschäftigt, welche Figuren man aus einem Zollstock bauen kann.



### Was hat Ihnen bei der Promotion in Dahlem vor allem gefallen?

Vor allem Günter Zieglers „Discrete Geometry“-Gruppe: Es gab dort immer Probleme, die man lösen oder zumindest versuchen konnte zu lösen.

## Dr. Tobias Koch

Tobias Koch, 31, studierte von 2004 bis 2009 Psychologie an der Freien Universität Berlin. Im Anschluss promovierte er von 2010 bis 2013 an der Freien Universität am Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie, Arbeitsbereich Methoden und Evaluation.

### Wie lautet der Titel Ihrer Arbeit?

Multilevel Structural Equation Modeling of Multitrait-Multimethod-Multioccasion Data.

### Wie heißt ihr Erstgutachter?

Univ.-Prof. Dr. Michael Eid, Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie, Arbeitsbereich Methoden und Evaluation, Freie Universität Berlin.

### Wie würden Sie das Thema Ihrer Arbeit einem Zwölfjährigen in drei Sätzen erklären?

In meiner Arbeit geht es um die Messung von Veränderungen psychologischer Eigenschaften über die Zeit (zum Beispiel Wohlbefinden, Stress, etc.) mithilfe einer Vielzahl unterschiedlicher Methoden (zum Beispiel Selbstberichte, Elternberichte, mehreren Freundesberichten, etc.). Dabei geht es aber nicht nur um die Modellierung der Veränderung der psychologischen Eigenschaften (das heißt Anstieg oder Absinken des Wohlbefindens und Stresses), sondern vor allem um die Gültigkeit, mit der diese Aussagen getroffen werden können. Es geht also um die Frage: Wie sehr stimmen verschiedene Methoden in der Erfassung der zeitlichen Veränderung überein, und wie kann man die „Nicht-Übereinstimmung“ der ver-

